

"Sommerwetter" in der Eifel

Bei typischem Eifelwetter, mit laufend wechselnden Witterungsbedingungen, gewann erstmals ein Porsche 911 GT3 in der seit zehn Jahren ausgetragenen Eifel-Rallye diesen Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft. Teams des MSC Wahlscheid e.V. kämpften erfolgreich in der Youngtimer-Trophy

VON GÜNTHER WOLFF

Daun/Wahlscheid - Auf der Zielrampe strahlten Olaf Dobberkau und seine Co-Pilotin Alexandra König mit der Sonne um die Wette. Bei den laufend wechselnden Wetterbedingungen mit Regenschauern und somit wenig Grip auf dem Asphalt war diese Veranstaltung normalerweise Jagdrevier für die Allrad-Fraktion. Umso größer war am Ende die Überraschung mit fast 9 Sekunden Vorsprung vor dem Zweiten, Sandro Wallenwein mit Co-Pilot Pauli Zeitlhofer auf Subaru Imprezza N14, das Ziel zu erreichen. Begünstigt wurde dies durch Fehler der Konkurrenz auf den teilweise regennassen Strecken.



Dobberkau/König



Jansen/Jansen

Innerhalb dieses Laufes zur Deutschen Rallye-Meisterschaft mit insgesamt 116 Startern konnten auch die Teams anderer Serien überzeugen. Die Wertung der Youngtimer-Trophy gewann Georg Berlandy/Peter Schaaf im Opel Ascona A vor den Lokalmatadoren Jürgen Lenarz/Ralf Müller im Opel Kadett C Coupe.

Auf dem dritten Rang konnten Heinz und Martin Jansen auf Opel Manta A wertvolle Punkte in der Wertung zur Youngtimer-Trophy verbuchen. Nach dem Ausfall bei der "Buten un´Binnen"-Rallye reichten die hier erkämpften Punkte um im Klassement der Trophy wieder auf den zweiten Platz vorzurücken. Im Gesamtklassement der Eifel-Rallye belegte das Team Jansen/Jansen einen hervorragenden Platz 25.

Aber auch die anderen Teams des MSC Wahlscheid konnten punkten. So belegten das Team Dirk Strauch/Iris Paulussen auf Opel Ascona B den siebten Rang der Youngtimer-Wertung. Die Teams Dirk Tillmanns/Hans-Peter Schmitz auf Opel Ascona A und Ulrich Weiper/Fritz-Walter Vohl auf Opel Ascona B verbuchten Rang zehn und vierzehn.

Einen besonderen Augen- und Ohrenschaus boten die Teams der Eifel-Historic-Rallye. Hier konnten die über 20.000 Zuschauer der diesjährigen Eifel-Rallye Rallyefahrzeuge



der vergangenen Epochen bestaunen. Von den PS-Monstern von Audi, Ford, Lancia,

Metro, Renault und Toyota bis hin zu alten "Safari-Boliden" war hier alles vertreten. Auf den Sonderprüfungen wurde sich keine Sekunde geschenkt und, sehr zum Wohlgefallen der vielen Zuschauer,

gekämpft wie in früheren Zeiten.

Die Eifel war eine Reise wert.

